



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Umwelt
und Sicherheit

09. September 2026

Sitzung des Stadtrates am 30.09.2026

Anfrage der Fraktion SPD & FW Halle (Saale) zum Besucherverkehr zum Schwimmbad „Maya Mare“

Vorlagen Nummer: VIII/2026/02941

TOP: 12.10

Antwort der Verwaltung:

1. Inwiefern wurden Kontrollen des ruhenden Verkehrs durch den Fachbereich Sicherheit (Ordnungsamt) in den letzten 12 Monaten in Beesen durchgeführt?

In den letzten 12 Monaten wurden im Bereich Beesen regelmäßig Kontrollen des ruhenden Verkehrs durchgeführt. Dabei wurden insgesamt 849 Verwarnungen wegen Verkehrsverstößen aufgenommen.

2. Inwiefern wurden Geschwindigkeitskontrollen in Beesen durchgeführt und mit welchem Ergebnis?

In den letzten 12 Monaten wurden im Bereich Beesen an 51 Tagen Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Dabei wurden bei 195.718 Durchfahrten 2865 Verstöße festgestellt.

3. Inwiefern sieht die Verwaltung die rechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung einer Bewohnerparkzone in Beesen als gegeben an, um den Parkraum prioritär für die lokale Bevölkerung zu reservieren? Wenn nein, warum nicht?

Aus Sicht der Verwaltung liegen die Voraussetzungen durch die Novellierung der StVO vor. Die Einrichtung einer Bewohnerparkzone wird derzeit vorbereitet.

4. Welche Maßnahmen (z.B. verbesserte Beschilderung, digitale Parkleitsysteme plant die Verwaltung in Abstimmung mit dem „Maya Mare“, um Badegäste gezielter in das Parkhaus zu lenken?

Seit Ende 2025 werden die Besucher des Maya mare durch zwei digitale Vorwegweiser auf den jeweils aktuellen Füllstand des P-Hauses am Maya mare schon auf der Zufahrtstrasse hingewiesen. An der Endhaltestelle Beesen befinden sich Reserveparkplätze, auf die dann hingewiesen wird.

5. Inwiefern sind in Absprachen mit dem „Maya Mare“ Anreize möglich, um die Anreise per ÖPNV zu fördern (z.B. integriertes HAVAG-Ticket im Schwimmbadeintritt vergleich wie beim HFC)?

Die Integration eines Tickets für den ÖPNV in den Eintrittspreis würde einen Aufwuchs des Eintrittspreises bedeuten, den jeder Gast zahlen müsste. Das würde die Wettbewerbsfähigkeit im Vergleich zu anderen Erlebnisbädern und Thermen schwächen, in Zeiten eines sinkenden Freizeitbudgets bei den Bürgern wäre das mit Verlusten bei den Umsatzerlösen des Maya mare verbunden, die nicht kompensierbar sind.

René Rebenstorf
Beigeordneter